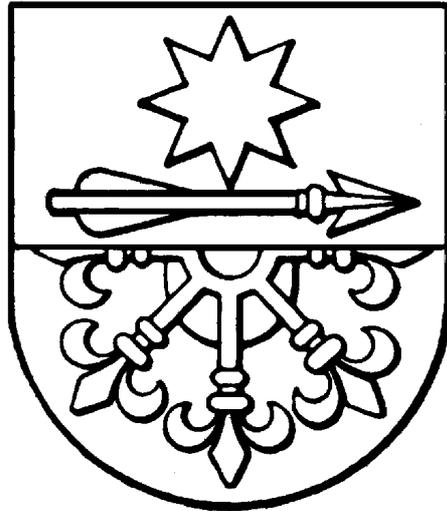


Mietspiegel



für die Gemeinde Hünxe

*** * ***

Stand: 01. Januar 2012

Dieser Mietspiegel wurde in Zusammenarbeit mit dem Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverband Dinslaken e. V. und dem Mieterverein Dinslaken e. V. erstellt und kann gemäß § 558 c Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) in der zur Zeit geltenden Fassung als Übersicht über die üblichen Entgelte in der Gemeinde Hünxe bei der Mietgestaltung für nicht preisgebundenen Wohnraum dienen.

Dieser Mietspiegel ist gültig bis zum 31.12.2013

Erläuterungen

zum Mietspiegel

Allgemeines:

Die Tabelle für Hünxe ist eine Orientierungshilfe nach §§ 558 ff. BGB, die den Vertragspartnern die Möglichkeit geben soll, im Rahmen ortsüblicher Entgelte eigenverantwortlich die Miethöhe für nicht preisgebundene Wohnungen zu vereinbaren.

Die Angaben des Mietspiegels geben die Verhältnisse vom **01. Januar 2012** wieder.

1. Geltungsbereich

Der Mietspiegel gilt ausschließlich für **nicht** preisgebundene Mietwohnungen des freifinanzierten Wohnungsbau. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen gilt er nicht für:

- Wohnungen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus;
- Wohnraum der ganz oder überwiegend gewerblich genutzt wird (Die Nutzung des sog. Arbeitszimmer gilt nicht als Gewerblich);
- Wohnungen die kurzzeitig oder vorübergehend vermietet sind (z.B. Ferienwohnungen);
- Dienst- oder Werkwohnungen, bei denen der Mietvertrag an ein Beschäftigungsverhältnis gebunden ist;
- Wohnraum der vollständig untervermietet ist.

2. Mietbegriff

Bei den im Mietspiegel dargestellten ortsüblichen Vergleichsmieten handelt es sich um **Nettomieten pro Quadratmeter**. Die anrechenbare Wohnfläche ist nach den Bestimmungen der Wohnflächenverordnung (WoFV) zu ermitteln. **Betriebskosten** sind darin **nicht** enthalten.

Sind im Einzelfall in Mietverträgen auch Mieten vereinbart, die Betriebskosten enthalten (Teilklausivmieten), sind diese durch Umrechnung zu berücksichtigen. Dieser Umstand trifft insbesondere bei älteren Mietverträgen zu. Hier kann ein Wert in Höhe von 0,48 € je qm Wohnfläche angemessen sein.

3. Betriebskosten gem. § 2 Betriebskostenverordnung gültig ab 01.01.2004

- 1 die laufenden öffentlichen Lasten des Grundstücks;
- 2 die Kosten der Wasserversorgung;
- 3 die Kosten der Entwässerung;
- 4 die Kosten des Betriebs der zentralen Heizungsanlage einschl. der Abgasanlage;
- 5 die Kosten des Betriebes der Warmwasserversorgungsanlage;
- 6 die Kosten verbundener Heizungs- und Warmwasseranlagen;
- 7 die Kosten des Betriebs des Personen- oder Lastenaufzuges;
- 8 die Kosten der Straßenreinigung und der Müllbeseitigung;
- 9 die Kosten der Gebäudereinigung und der Ungezieferbekämpfung;
- 10 die Kosten der Gartenpflege;
- 11 die Kosten der Beleuchtung;
- 12 die Kosten der Schornsteinreinigung;
- 13 die Kosten der Sach- und Haftpflichtversicherung;
- 14 die Kosten für den Hauswart;
- 15 die Kosten
 - a) des Betriebs der Gemeinschaftsantennenanlage, oder
 - b) des Betriebs der mit einem Breitbandkabelnetz verbundenen privaten Verteileranlage
- 16 die Kosten des Betriebs der Einrichtungen für die Wäschepflege
- 17 sonstige Betriebskosten, hierzu gehören die Betriebskosten im Sinne des § 1, die von den

Nummern 1 bis 16 nicht erfasst sind.

Sogenannte Verwaltungskosten sowie Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten sind **keine** Betriebskosten im Sinne der Verordnung.

4. Wohnlage

Einfache Wohnlage

Wohnungen in Straßen mit starkem Verkehr, Beeinträchtigungen des Wohnens durch Handwerks- und Gewerbebetriebe (Mischgebiete) usw., Lärm-, Staub- und Geruchsbelästigungen, keine öffentlichen Verkehrsmittel bzw. Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe

Mittlere Wohnlage

Die meisten Wohnungen innerhalb des Stadtgebietes liegen in mittleren Wohnlagen, d.h. Normalwohnungen ohne besondere Vor- und Nachteile.

Gute Wohnlagen

Wohnungen in Gebieten mit aufgelockerter Bebauung; im Wesentlichen nur Anliegerverkehr, gute Einkaufsmöglichkeiten, das Wohnen nicht beeinträchtigende Einrichtungen, günstige Verbindung zur Innenstadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

5. Ausstattung und Beschaffenheit, soweit vom Vermieter erbracht

Zentrale Beheizung

Darunter ist jede Heizungsart zu verstehen, bei der sie Wärme oder Energieversorgung von einer zentralen Stelle erfolgt. Neben den üblichen Zentral- und Etagenheizungen gehören u.a. Ölföfen, die an einer zentralen Ölversorgung angeschlossen sind, desgleichen Gas- Etagenheizungen und Elektro- (Nacht-) Speicheröfen (keine Heizlüfter).

Bad/ Dusche

Bei einem normalen Bad handelt es sich um einen besonderen Raum der Wohnung, der mindestens sockelhoch gefliest ist (1,60 m) und in dem neben den Sanitäreinrichtungen (Wanne oder Dusche, Waschbecken und WC) genügend Raum zum Aus- bzw. Ankleiden vorhanden ist.

Elektroinstallation

Eine ausreichende Elektroinstallation ist dann gegeben, wenn heute übliche Haushaltsgeräte gleichzeitig betrieben werden können.

6. Wertermittlung

Bei der Zuordnung innerhalb der Bandbreiten sind u.a. folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Erhaltungszustand des Hauses und der Wohnung
- Grundriss und Lage innerhalb des Hauses
- Qualität der Beheizung, des Bades, der Sanitär- und Elektroinstallationen

Zu den Wohnungen müssen angemessene Nebenräume (Keller-bzw. Abstellraum, Wasch- und Trockenmöglichkeit) gegeben sein.

Für eine **Normalwohnung ist vom Mittelwert** auszugehen.

Zu- und Abschläge

Wenn die Wohnungen von den Grundmerkmalen der Mietwerttabelle abweichen, können folgende Zu- oder Abschläge - jeweils nach dem Mittelwert - vorgenommen werden:

1. Zuschläge

- a) **Ausstattung** bis zu 15 %
- Merkmale für eine Sonderausstattung sind insbesondere ein überdurchschnittlich gefliestes Bad und übernormale Sanitärausstattungen (z.B. zusätzliche Dusche, zweites Waschbecken, Bidet), separates WC, Teppichböden in guter Qualität, Türen in Edelholz, Marmorfensterbänke, Einbaumöbel (Raumteiler), Heizungsverkleidungen, Wand- und Deckenvertäfelungen in Holz. Gesetzlich mögliche Zuschläge infolge nachträglicher Wärmedämmung können den Tabellenwerten hinzugerechnet werden. Zuschläge zu a) können nur hinzugerechnet werden, soweit die Sonderausstattung vom Vermieter investiert wurden. Sie sollen insgesamt 15 % der angegebenen Mietwerte nicht übersteigen.
- b) Einfamilienhäuser mit Gartennutzung bis zu 15 %
- c) Appartements (darunter ist eine Einzimmerwohnung zu verstehen mit bis zu 35 qm Wohnfläche in gehobener Ausstattung. bis zu 15 %

2. Abschläge

- a) Wohnungen ohne Wohnungsabschluss bis zu 10 %
- b) Dachgeschoss- und Untergeschosswohnungen bis zu 8 %
- c) Fensteranlagen ohne Isolierverglasung aller Baujahresgruppen
0,20 €/qm/mtl...Bei Teilisolierung ist ein entsprechender Anteil zu vereinbaren.
- d) Wohnungen in über 5-geschossigen Wohnanlagen ab Bj. 1970 bis 13 %
- e) Wohnungen ohne Heizung 0,80 €/qm/mtl.
- f) Wohnungen ohne Bad 0,80 €/qm/mtl.
- g) Toiletten außerhalb der Wohnung 15 %

2012/2013	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV	Gruppe V	Gruppe VI	Gruppe VII
	Wohnungen in Gebäuden, die bis 1948 errichtet wurden	Wohnungen in Gebäuden, die von 1949 bis 1959 bezugsfertig wurden sowie Wohnungen, die bis zum 31.12.1969 umfangreich modernisiert worden sind	Wohnungen in Gebäuden, die von 1960 bis 1969 bezugsfertig wurden sowie Wohnungen, die bis zum 31.12.1979 umfangreich modernisiert worden sind	Wohnungen in Gebäuden, die von 1970 bis 1979 bezugsfertig wurden sowie Wohnungen, die bis zum 31.12.1989 umfangreich modernisiert worden sind	Wohnungen in Gebäuden, die von 1980 bis 1989 bezugsfertig wurden sowie Wohnungen, die bis zum 31.12.1999 umfangreich modernisiert worden sind	Wohnungen in Gebäuden, die von 1990 bis 1999 bezugsfertig wurden sowie Wohnungen, die ab 2000 modernisiert worden sind	Wohnungen in Gebäuden, die ab 2000 bezugsfertig wurden
Tabelle 1 ohne Betriebskosten							

A) Wohnungen bis 49,99 qm mit Heizung, Bad WC u. Iso-Vergl.	Lageklasse																				
	gute	mittlere	einfache																		
	4,30	3,95	3,55	4,62	4,16	3,76	4,82	4,36	3,96	5,10	4,64	4,13	5,61	5,10	4,59	6,05	5,48	4,97	6,41	5,79	5,23
	4,70	4,25	3,85	4,97	4,57	4,11	5,23	4,77	4,31	5,71	5,15	4,64	6,17	5,61	5,05	6,56	6,00	5,38	6,92	6,30	5,69
Mittelwert	4,50	4,10	3,70	4,80	4,37	3,94	5,03	4,57	4,14	5,41	4,90	4,39	5,89	5,36	4,82	6,31	5,74	5,18	6,67	6,05	5,46

B) Wohnungen 50,00 bis 69,99 qm mit Heizung, Bad WC u. Iso-Vergl.	Lageklasse																				
	gute	mittlere	einfache																		
	4,10	3,75	3,35	4,42	4,01	3,60	4,62	4,21	3,81	4,85	4,44	3,98	5,41	4,90	4,39	5,84	5,33	4,77	6,15	5,59	5,02
	4,45	4,05	3,65	4,77	4,31	3,91	4,97	4,52	4,11	5,46	4,95	4,49	5,97	5,41	4,90	6,36	5,74	5,18	6,66	6,10	5,48
Mittelwert	4,28	3,90	3,50	4,60	4,16	3,76	4,80	4,37	3,96	5,16	4,70	4,24	5,69	5,16	4,65	6,10	5,54	4,98	6,41	5,85	5,25

C) Wohnungen 70,00 bis 89,99 qm mit Heizung, Bad WC u. Iso-Vergl.	Lageklasse																				
	gute	mittlere	einfache																		
	3,90	3,55	3,20	4,16	3,81	3,40	4,42	3,96	3,55	4,69	4,23	3,83	5,15	4,64	4,18	5,64	5,13	4,61	5,95	5,43	4,87
	4,25	3,85	3,50	4,52	4,11	3,70	4,77	4,36	3,96	5,20	4,74	4,28	5,76	5,25	4,74	6,10	5,54	4,97	6,46	5,84	5,28
Mittelwert	4,08	3,70	3,35	4,34	3,96	3,55	4,60	4,16	3,76	4,95	4,49	4,06	5,46	4,95	4,46	5,87	5,34	4,79	6,21	5,64	5,08

D) Wohnungen ab 90,00 qm mit Heizung, Bad WC u. Iso-Vergl.	Lageklasse																				
	gute	mittlere	einfache																		
	3,70	3,35	3,00	3,96	3,60	3,25	4,16	3,81	3,40	4,44	4,03	3,62	4,95	4,49	4,03	5,43	4,92	4,41	5,74	5,23	4,66
	4,00	3,65	3,30	4,31	3,91	3,55	4,52	4,11	3,70	5,00	4,54	4,13	5,51	5,00	4,54	5,84	5,33	4,82	6,20	5,64	5,07
Mittelwert	3,85	3,50	3,15	4,14	3,76	3,40	4,34	3,96	3,55	4,72	4,29	3,88	5,23	4,75	4,29	5,64	5,13	4,62	5,97	5,44	4,87

**Gemeinde Hünxe
Der Bürgermeister
Dorstener Str. 24
46569 Hünxe**

**Anlage
zum Mietspiegel der Gemeinde Hünxe**

Dieser Mietspiegel wurde erstellt von dem Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergebund Dinslaken e.V. und dem Mieterverein Dinslaken e. V. in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Voerde (NdrRh.) und der Gemeinde Hünxe. Über die Anwendbarkeit des Mietspiegels für die Stadt Voerde auf die Gemeinde Hünxe wurde folgende Vereinbarung geschlossen:

1. Die Mietwerttabelle des Mietspiegels für die Stadt Voerde wird für die Gemeinde Hünxe mit sämtlichen Ortsteilen (Bruckhausen, Bucholtswelmen, Drevenack, Gartrop-Bühl, Hünxe und Krudenburg) ohne jeden Abzug übernommen.
2. Für die Einstufungen in die jeweiligen Lageklassen wird empfohlen, folgende Kategorien zugrunde zu legen:

Hünxe, Ortskern:	mittlere und gute Lageklasse,
Gartrop-Bühl:	einfache Lageklasse,
Bucholtswelmen:	einfache u. mittlere Lageklasse,
Bruckhausen, Drevenack u. Krudenburg:	mittlere Lageklasse.

Die im Mietspiegel unter 3. "Zuschläge" und "Abschläge" genannten Werte gelten allgemein.